



18.GEO-Tag der Artenvielfalt, 18.-19. Juni 2016

## Die Bergische Heideterrasse

Paradebeispiel für Artenvielfalt und Biotopvernetzung



Holger Sticht

Die Bergische Heideterrasse zählt zu den artenreichsten Naturräumen Deutschlands. Über 700 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste kommen allein im größten und ältesten Naturschutzgebiet der Heideterrasse, der Wahner Heide bei Köln, vor.

Namen gebend sind nährstoffarme Offenland-Lebensräume wie Sandheiden, Sandtrockenrasen, Binnendünen und Heidemooere. Doch charakteristisch ist die enorme Vielfalt von Biotopen, zu der auch Hainsimsen-Buchenwälder, Erlen-Bruchwälder, Eichen-Birkenwälder, Hartholz-Auwälder, Feuchtwiesen, ehemalige Abtragungsgewässer und Bachauen zählen. Diese Vielfalt, und auch die oft enge Verzahnung zueinander, ist die Basis für das Vorkommen einer erstaunlichen Vielfalt von Arten: in Dünentälern bilden sich kleine Temporärgewässer, die sich bisweilen zu „Mini-Mooren“ entwickeln. Die Dünen bieten unterschiedlichsten Sukzessions-stadien Platz und grenzen unmittelbar an alte Eichen-Birkenwälder oder Erlenbruchwälder. Die trockensten Lebensräume grenzen unmittelbar an solche, in welchen dauerhafte Staunässe herrscht.



## Relikt der Eiszeit

Der Naturraum Bergische Heideterrasse erstreckt sich auf der rechtrheinischen Mittel- und Hauptterrasse zwischen der Sieg im Süden und der Ruhr im Norden, zwischen Siegburg und Mülheim a. d. Ruhr. Es ist ein in etwa 80 km langes, oft nur wenige Kilometer breites Landschaftsband in Nord-Südrichtung, das durch die uralten sandigen und kiesigen Ablagerungen des großen Stroms geprägt ist. Hinzu kommen oft viele Meter hohe Flugsanddecken, die nach der letzten Eiszeit stellenweise zu Dünen aufgeweht worden waren. Und zwischendrin immer wieder tertiäre Schichten, die im Laufe der Jahrhunderttausende durch natürliche Erosion zu Tage traten. So entstanden verschiedene Bodentypen mit unterschiedlichen Nährstoffverhältnissen, Feuchtigkeitsgraden und Bodenreaktionen, die für eine oft kleinräumig wechselnde Vegetation mit verantwortlich sind. Die zahlreichen Bäche, die auf der Heideterrasse entspringen oder diese queren, aber auch Flüsse wie Dhünn oder Agger, tragen zu dieser Standortvielfalt bei.



Holger Strich

## Kulturlandschaft mit langer Geschichte

Die Heideterrasse ist eine Kulturlandschaft, die durch den Menschen maßgeblich überprägt worden ist. Bis zu Ende des 19. Jahrhunderts waren traditionelle Landwirtschaftsformen ein wesentlicher Einfluss zur Entwicklung heute seltener Lebensraumtypen. Weidewirtschaft mit Schafen, Rindern, Pferden, Ziegen und Schweinen, Nieder- und Mittelwaldwirtschaft, Schiffelwirtschaft, Imkerei und Besenbinderei formten über viele Jahrhunderte hinweg diesen Naturraum. Das 20. Jahrhundert mit seiner industriellen Forstwirtschaft, Straßenbau und der Versiegelung durch Siedlungs- und Gewerbegebiete bedeutete einen rapiden

Rückgang heute geschützter Habitate. Doch immerhin rund 30 Naturschutzgebiete bilden heute Refugien, in welchen ein Teil dieser Biodiversität überleben konnte.

## Sicherung des Biotopverbundes

Spannend ist, dass die Naturschutzgebiete der Heideterrasse auch heute vielfach noch durch Freiraumkorridore miteinander in Verbindung stehen – der Lage an einem der weltweit größten Ballungsräume und der Zerschneidung durch Verkehrswege wie der Autobahn A 3 zum Trotz. Diesen Biotopverbund zu sichern, durch weitere Trittstein-Lebensräume zu optimieren und beispielsweise mit Wanderherden und Querungshilfen wieder mit einander zu vernetzen, dies hat sich der Dachverband ‚Bündnis Heideterrasse‘ zur Aufgabe gemacht. Seit der Eröffnung von zwei Grünbrücken im Jahr 2013 „wuchsen“ mit der Wahner Heide und dem Königsforst die zwei größten Naturschutzgebiete der Heideterrasse wieder zusammen und bilden nun gemeinsam das größte Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens.

### TOP 5 der Arten



Heinz Baum

**1. Torfmoos-Knabenkraut:** diese endemische Orchideenart wurde 1926 in der Wahner Heide „entdeckt“ und besitzt hier etwa 70 % ihres Weltbestands.



www.waldschraet-online.de

**4. Zweifleck:** die Heideterrasse beherbergt das einzige Vorkommen Nordrhein-Westfalens dieser Libellenart.



Martin Sorg

**2. Sommer-Feenkrebs:** galt in Deutschland als ausgestorben, bis er 1990 in der Wahner Heide wiederentdeckt wurde.



Martin Brand

**5. Wendehals:** der Spechtverwandte hat nur noch zwei Vorkommen in NRW, eines befindet sich in der Wahner Heide.



Christian Fischer

**3. Ysop-Blutweiderich:** die Art wurde im Jahr 2000 in der Wahner Heide entdeckt und hat hier ihr einziges Vorkommen Nordrhein-Westfalens.

**Mehr Infos:** Holger Sticht, Vorsitzender des BUND NRW e.V., T. 0211 / 30 200 5-0, holger.sticht@bund.net; [www.bund-nrw.de/geotag2016](http://www.bund-nrw.de/geotag2016), [heideterrasse.net](http://heideterrasse.net), [bergische-heideterrasse.net](http://bergische-heideterrasse.net)

# Die Erde braucht Freundinnen und Freunde

Der BUND ist ein Angebot: an alle, die unsere Natur schützen und den kommenden Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten wollen. Zukunft mitgestalten – beim Schutz von Tieren und Pflanzen, Flüssen und Bächen vor Ort oder national und international für mehr Verbraucherschutz, gesunde Lebensmittel und natürlich den Schutz unseres Klimas.

Der BUND ist dafür eine gute Adresse. Wir laden Sie ein, dabei zu sein.

## Ich will mehr Natur- und Umweltschutz

Bitte (kopieren und) senden an:

**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.,**  
Friends of the Earth Germany, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

Ich möchte

- ... mehr Informationen über den BUND
- ... Informationen zum Thema Testamente
- ... Ihren E-Mail-Newsletter *(Sie können der Verwendung jederzeit widersprechen)* \_\_\_\_\_

## Ich will den BUND unterstützen

Ich werde BUNDmitglied

Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (ab 50 €) \_\_\_\_\_
- Familie (ab 65 €) \_\_\_\_\_
- SchülerIn, Azubi, StudentIn (ab 16 €) \_\_\_\_\_
- Erwerbslose, Alleinerziehende, KleinrentnerIn (ab 16 €) \_\_\_\_\_
- Lebenszeitmitglied (einmalig mind. 1.500 €) \_\_\_\_\_

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen hier ein. Familienmitglieder unter 28 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

\_\_\_\_\_  
Name, Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Name, Geburtsdatum

Geworben durch Bund-Gruppe:

Um Papier- und Verwaltungskosten zu sparen, ermächtige ich den BUND, den Mitgliedsbeitrag/die Spende von meinem Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf bzw. Austritt.

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
E-Mail, Telefon *(Sie können der Verwendung jederzeit widersprechen)*

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Wenn das Konto nicht ausreichend gedeckt ist, wird der Betrag nicht eingezogen. Der Widerruf ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Ihre persönlichen Daten werden elektronisch erfasst und können – gegebenenfalls durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu Informations- und Werbezwecken für die Umwelt- und Naturschutzarbeit des BUND genutzt werden. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben.

## Impressum

**BUNDhintergrund** wird herausgegeben vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Anschrift:**  
BUND NRW e.V.,  
Merowingerstraße 88,  
40225 Düsseldorf,  
T. 0211 / 30 300 5-0,  
F. 0211 / 30 200 5-26  
bund.nrw@bund.net,  
www.bund-nrw.de

**V.i.S.d.P.:** Holger Sticht  
Landesvorsitzender

**Text:** Holger Sticht

**Redaktion:** Dirk Jansen

**BUND-Spendenkonto:**  
Bank für Sozialwirtschaft  
GmbH, Köln,  
BIC: BFSWDE33XXX,  
IBAN: DE26 3702 0500 0008 204 700

Nachdruck oder sonstige  
Verwertung nur mit  
Genehmigung des  
BUND NRW e.V.

BUND NRW e.V. Juni 2016